

24. April 2007

## Presseinformation ▪ Presseinformation

### **Gemeinsames Projekt des EMB und des DGB-Bildungswerks**

### **„Stärkung des Sozialdialoges in Südosteuropa durch die Anwendung von CSR-Instrumenten“**

### **Abschlusskonferenz**

**24.-25. April 2007, Istanbul**

An der Abschlusskonferenz, die am 24. und 25. April 2007 in Istanbul stattfindet, nehmen ca. 65 Gewerkschaftsvertreter aus 14 Ländern, Arbeitgeberorganisationen und Regierungsvertreter teil. Die Konferenz stellt den Höhepunkt des gemeinsamen Projektes des EMB und des DGB-Bildungswerkes dar, das sich auf die Bereiche Sozialdialog und industrielle Beziehungen in Südosteuropa konzentrierte.

Für die Arbeitnehmer- und Gewerkschaftsvertreter wurden fünf erfolgreiche Workshops in den Projektländern veranstaltet, die sich mit Themen wie Gewerkschaftsaktivitäten, politische Entscheidungsfindung auf europäischer Ebene, Sozialdialog und Systeme der industriellen Beziehungen in verschiedenen europäischen Ländern sowie verschiedenen Instrumenten zur Lösung von Problemen in multinationalen Unternehmen beschäftigten.

Das Projekt wurde von einer von der Universität Bochum (Gemeinsame Arbeitsstelle RUB/IGM) durchgeführten Erhebung begleitet, die ein besseres Verständnis der Metallindustrie in der Region lieferte, vor allem hinsichtlich der Struktur, den jüngsten ADI-Entwicklungen und der künftigen Trends, aber auch in Bezug auf die industriellen Beziehungen und die Arbeitsbedingungen in multinationalen Unternehmen in Südosteuropa. „Die Gewerkschaften können und müssen die Industriepolitik in ihren Ländern mit Blick auf nachhaltige Entwicklung, wirtschaftliches Wachstum sowie mehr und bessere Beschäftigung beeinflussen“, sagte der EMB-Generalsekretär Peter Scherrer.

Viele der Gewerkschaften in Südosteuropa sehen sich weiterhin ernststen Schwierigkeiten gegenüber, nämlich der Tatsache, dass es keine effektiven Sozialdialog-Strukturen, schwache Arbeitgeberorganisationen und/oder in vielen Fällen Arbeitgeber gibt, die die grundlegenden Arbeitsrechte nicht respektieren, sowie Liberalisierung, Umstrukturierung und rückläufige Mitgliederzahlen bei den Gewerkschaften – das ist die Realität, mit der viele Gewerkschafter der Region bei ihrer Arbeit Tag für Tag zu kämpfen haben.

PRESS 25/2007

1/2

## Press Release

---

Diese Themen sind auch im Gastgeberland der Konferenz, Türkei, von zentraler Bedeutung. Dort werden oftmals grundlegende Arbeitnehmerrechte hinsichtlich Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen verletzt, obwohl sie durch türkisches Recht und die von der Türkei ratifizierte ILO-Konvention garantiert sind. Diese dramatische Situation wird oft durch die Tatsache verursacht, dass das türkische Arbeitsrecht nicht den international vereinbarten Regeln und Verfahren, die überall in der Europäischen Union, deren Mitglied die Türkei werden will, anerkannt sind, entspricht.

Das Thema Vereinigungsfreiheit bietet immer noch Anlass zur Sorge, geäußert sowohl von der ILO als auch von der EU. Die Konferenzteilnehmer unterstützen die Forderungen der Gewerkschafts- und Arbeitnehmervertreter vollständig, das türkische Arbeitsrecht in Einklang mit international anerkannten Konventionen und europäischen Standards zu bringen.

Die Konferenz findet vor dem Hintergrund der europäischen Integration und der aus diesem Prozess erwachsenden Herausforderungen statt. Von ihr geht eine klare Botschaft aus: Der EMB und seine Mitgliedsorganisationen werden weiterhin alles in ihrer Macht stehende unternehmen, um die sich aus der Erweiterung ergebenden Möglichkeiten zu nutzen und jegliche Bedrohung der Arbeitnehmerinteressen abzuwenden. „Wir müssen sicherstellen, dass die Integration der Beitrittsländer in die Europäische Union ein Erfolg wird, insbesondere im Hinblick auf soziale und wirtschaftliche Standards.“, sagte Peter Scherrer, EMB-Generalsekretär. „Die Gewerkschaften müssen eine wichtige Rolle spielen, wenn es darum geht, dass die Erweiterung in einer sozial akzeptablen Art und Weise stattfindet. Europa muss sich durch eine starke soziale Dimension auszeichnen, um ein von den europäischen Arbeitnehmern und Bürgern akzeptiertes und respektiertes Europa zu sein. Für diese soziale Dimension müssen wir gemeinsam und in Solidarität kämpfen. Sich daran zu erinnern, ist insbesondere mit Blick auf den im Juni in Lissabon stattfindenden EMB-Kongress wichtig, dessen Motto lauten wird: „Für ein soziales Europa durch Solidarität.“

---

PRESS 25/2007

Der EMB ist das Organ zur Verteidigung der Interessen der Arbeitnehmer der Europäischen Metallindustrie. Er hat ein Mandat für die Außendarstellung und die Koordination der Gewerkschaften sowie ein Mandat sich mit Tarifverhandlungen auf europäischer Ebene zu befassen.

*Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:  
Herausgeber, Peter Scherrer, EMB Generalsekretär*